



2.2.463 - Berufsbildung 2035 – Zukunft gestalten in Zeiten andauernder Transformationsprozesse

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

Katrin Gutschow

Stephanie Blankart, Thomas Blum, Ursula Redling, Annalena
Stöckle, Florian Winkler

Laufzeit: I/2026 – III/2027

Bonn, 22.12.2025

Bundesinstitut für Berufsbildung

Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116

53113 Bonn

Telefon: 0228 107-1621

E-Mail: gutschow@bipp.de

Mehr Informationen unter:

www.bipp.de/

1 Das Wichtigste in Kürze

Die geplante Delphi-Studie „Berufsbildung 2030 – Zukunft gestalten in Zeiten andauernder Transformationsprozesse“ verfolgt das Ziel, die mittel- bzw. langfristigen Auswirkung technologischer, ökologischer und demografischer Veränderungen auf zentrale Strukturen, Funktionen und Akteurskonstellationen der beruflichen Bildung zu analysieren. Im Fokus stehen die zukünftige Rolle der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Bildungssystem, ordnungs- und institutionenbezogene Anpassungserfordernisse, veränderte Kompetenzanforderungen sowie die Konsequenzen für Lernorte und Berufsbildungspersonal.

Methodisch umfasst das Vorhaben eine mehrstufige Delphi-Erhebung inkl. begleitender Workshops, um das Wissen und die Einschätzungen von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Sozialpartnerschaft und Bildungspraxis systematisch zu verdichten. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Wissenschafts-Politik-Praxis-Kommunikation im Sinne des Rollenverständnisses des BIBB (BIBB 2012) und unterstützt den evidenzbasierten Dialog über die zukünftige Gestaltung der Berufsbildung. Die Ergebnisse sollen konsensfähige Zukunftsbilder und Handlungsperspektiven bereitstellen, die als Grundlage für ordnungspolitische Entscheidungen und die Weiterentwicklung der Berufsbildungsforschung dienen.

2 Begründung

Zuordnung zu den Themenclustern oder Themenschwerpunkten des BIBB

Aufgrund des übergreifenden Charakters der Studie bestehen Bezüge zu mehreren Clustern. Zu nennen sind die Cluster

- Sozial-ökologische Transformation - Früherkennung, Indikatoren, Auswirkungen und Aufbau gesellschaftlicher Resilienz
- Berufsorientierung und Übergänge,
- berufliches Lernen und
- insbesondere ordnungsbezogene Gestaltung und Steuerung der Berufsbildung

Ausgangslage/Problemdarstellung

Die Arbeitswelt befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess. Digitalisierung und insbesondere der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) verändern zunehmend Arbeitsprozesse und damit die Anforderungen an die Berufstätigen und ihre Qualifizierung. Zugleich beeinflussen demografischer Wandel, Fachkräftemangel und die Pluralisierung von Bildungswegen die Rolle der Berufsbildung für die Fachkräfte sicherung und die individuelle Gestaltung von Bildungswegen und Erwerbsverläufen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Frage an Bedeutung, wie das Berufsbildungssystem unter den Bedingungen digitaler Transformation, aber auch weiterer Herausforderungen der Gegenwart wie Klimawandel, Internationalisierung und der Notwendigkeit zu einer nachhaltigen Umgestaltung der Wirtschaft zukunftsfähig weiterentwickelt werden kann. Es bedarf einer vorausschauenden, wissenschaftlich fundierten Analyse, um frühzeitig Handlungsnotwendigkeiten zu identifizieren, strategische Entwicklungsoptionen zu diskutieren und tragfähige Empfehlungen für Politik, Sozialpartner und Bildungsakteure abzuleiten.

Projektziele

Ziel der Studie ist, auf Basis systematisierten Wissens von Expertinnen und Experten konsensfähige Zukunftsbilder zu entwickeln und daraus konkrete Handlungsoptionen zur Stärkung und Modernisierung des Berufsbildungssystems sowie Forschungsbedarfe abzuleiten. Die Ergebnisse

sollen Impulse für bildungspolitische Entscheidungen geben und als Orientierungshilfe für die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung und ihrer Institutionen dienen.

Dazu soll ein mehrstufiger Expertenprozess initiiert werden, der belastbare Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Wirkungen der skizzierten Entwicklungen auf zentrale Dimensionen der Berufsbildung ermöglicht und Handlungserfordernisse herauskristallisiert.

Im Fokus der Untersuchung sollen vier zentrale Themenfelder stehen, die auf Grundlage vorliegender Strukturüberlegungen (bspw. „Zukunftsfähig bleiben! 9+1 Thesen für eine bessere Berufsbildung“) identifiziert wurden.

1. Wie entwickelt sich die Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung für die Fachkräftesicherung und als individueller Bildungs- und Laufbahnweg auch im Vergleich zu alternativen Qualifizierungs- und Bildungswegen in Deutschland (Makroebene)?
 - Rolle der beruflichen Bildung im Zusammenspiel mit akademischer Bildung sowie ihre Bedeutung für anschlussfähige Bildungs- und Laufbahnwege
 - Strategien zur Einbindung neuer oder bislang unterrepräsentierter Zielgruppen in die berufliche Aus- und Fortbildung
 - Weitere Faktoren, die die berufliche Bildung als zentrale Säule der Fachkräftesicherung und gesellschaftlichen Teilhabe stärken.
2. Welche Weiterentwicklungserfordernisse für die strukturellen bzw. rechtlichen Rahmenbedingungen und Prozesse der Berufsbildung werden angesichts der Transformation gesehen?

Wie lässt sich das Berufsbildungssystem so weiterentwickeln, dass es seine strukturelle Stabilität bewahrt und zugleich in Ordnung, Steuerung und Praxisumsetzung flexibel auf neue technologische, ökologische und gesellschaftliche Anforderungen reagieren kann?

 - Standardisierung und Flexibilisierung
 - Laufbahnwege / Durchlässigkeit (auch Anforderungen an und von vor- und nachgelagerten Bildungsstufen)
 - Zertifizierung; Prüfungs- und Anerkennungssysteme
 - Regulatorische Gestaltungsparameter / Regeln und Standards
3. Wie verändern sich die Anforderungen an Kompetenzentwicklung im Lichte technologischer, demografischer und ökologischer Veränderungen?
 - Veränderung beruflicher Tätigkeiten (und Lernanforderungen) durch technologische, ökologische und gesellschaftliche Transformationsprozesse.
 - Veränderung der Kompetenzanforderungen an die Fachkräfte in den Berufen des dualen Systems
 - i. Welche bisher nicht benötigten, neuen Kompetenzen kommen hinzu?
 - ii. Welche Kompetenzen werden nicht länger benötigt?
 - Konsequenzen für die Weiterentwicklung von Berufsbildern und Konzepten der Kompetenzentwicklung in Ausbildung und Fortbildung
4. Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Lernorte und das Personal der beruflichen Bildung (Betrieb, Berufsschule, ÜBS bzw. Bildungs- und Kompetenzzentren) und welcher Handlungsbedarf resultiert daraus?
 - Ausbildungs-, Lehr- und Prüfungspersonal

- Lern-, Lehr- und Prüfungsmethoden
- Ressourcen- und Infrastrukturausstattung

Transfer

Dem Transferaspekt wird auf folgende Weise Rechnung getragen:

- Erstellung einer abschließenden Publikation der Reihe „Fachbeiträge zur beruflichen Bildung“. Zu entscheiden ist noch, ob auch eine Vorabveröffentlichung als „BIBB-Discussion-Paper“ erfolgen soll.
- Erstellung eines Diskussionspapiers zur Vorlage im BIBB-Hauptausschuss.
- Als Informations- und Transferplattform soll sowohl auf die BIBB-Homepage als auch auf das Leando-Portal zurückgegriffen werden. In diesem Zusammenhang sollen kontinuierlich kleinere Informationsbeiträge ggf. auch Informationsfilme platziert werden. Auch soll mit der Vorlage der finalen Projektergebnisse eine BIBB-Pressemitteilung veröffentlicht werden. Öffentlichkeitswirksame Vorträge sollen ebenfalls zum Portfolio der Transferarbeit gehören.